Vorlage Nr. 480/21

Betreff: **Antrag UWG Rheine; "Mobilitätseingeschränkte Personen" im KOMM**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bau- und Mobilitätsausschuss	27.10.2021	Berichterstattung durch:	Frau Milena Schauer
------------------------------	------------	--------------------------	---------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 5301	Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Produktgruppe 24	Offene Senioren- und Behindertenarbeit

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja	☒ Nein		
☐ einmalig	☐ jährlich	☐ einmalig + jährlich	
Ergebnisplan		Investitionsplan	
Erträge	€	Einzahlungen	€
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€
Finanzierung gesichert			
☐ Ja	☐ Nein		
durch			
☐	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt		
☐	sonstiges (siehe Begründung)		

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

des Antragstellenden:

Die UWG Rheine beantragt die Ergänzung der in den Vorlagen 209/21 und 186/21 dargestellten Maßnahmen zur Nahmobilität um den Punkt, Maßnahmen für mobilitätseingeschränkte Menschen.

Begründung:

des Antragstellenden:

Auf den als Anlage 1 beigefügten Antrag der UWG Rheine vom 23.06.2021 wird verwiesen.

der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Bau- und Mobilitätsausschuss, dem o.g. Beschlussvorschlag der UWG Rheine zu folgen.

Der Antrag der UWG Rheine bezieht sich auf die Darstellung eines Organigramms, mit dem die Entwicklung eines modularen Mobilitätskonzeptes exemplarisch beschrieben wurde. Die Erstellung eines Kommunalen Modularen Mobilitätskonzept KOMM ist ein fortlaufender Prozess und ermöglicht einen zielorientierten und strukturierten Planungsprozess.

Das modulare Konzept wurde zwischenzeitlich weiterentwickelt (siehe Anlage2) und trägt maßgeblich dazu bei, in der Verwaltung funktionale Projektstrukturen in Bezug auf die Mobilität darzustellen und zu etablieren. Im Zuge der Fortschreibung wurde auch der Maßnahmenbereich für mobilitätseingeschränkte Menschen berücksichtigt und integriert.

Das KOMM betrachtet in Einzelkonzepten die verschiedenen Verkehrsbereiche (z.B. Radverkehr, Fußverkehr, ÖPNV ...). Dabei müssen die besonderen Bedarfe der Personengruppen wie z.B. Kinder, Senioren, mobilitätseingeschränkte Personen, sowie eine genderechte Planung bei diesen Konzepten in einer Querschnittsbetrachtung mit berücksichtigt werden.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der UWG Rheine vom 23.06.2021

Anlage 2: Kommunales Mobilitätskonzept KOMM Rheine, Stand 21.09.2021